

(8)

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus
 2. Das Rös - lein, das ich - mei - ne, da -
 4. Lob sei im ew - gen Thro - ne Gott

(8)

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus
 2. Das Rös - lein, das ich mei - ne, da -
 4. Lob sei im ew - gen Thro - ne Gott

(8)

1. ei - ner Wur - zel zart, wie uns die Al - ten sun - gen,
 2. von Je - sa - ja sagt, hat uns ge - bracht al - lei - ne
 4. Va - ter und dem Geist, Lob sei auch Gott dem Soh - r

(8)

1. ei - ner Wur - zel zart, _____ wie uns die _____ - gen
 2. von Je - sa - ja sagt, _____ hat uns ge - _____
 4. Va - ter und dem Geist, _____ Lob sei auch _____ m _____ Ma - der

(8)

1. Jes - se kam die Art _____ an bracht mit -
 2. rie, die rei - ne Magd; _____ gem Rat hat
 4. uns sein Gnad er - weist _____ si - nes Kind, daß

(8)

1. Jes - se kam die Art _____ und hat ein Blüm - lein bracht
 2. rie, die rei - ne _____ aus Got - tes ew - gem Rat
 4. uns sein Gnad er - _____ und ward ein klei - nes Kind,

(8)

1. ten _____ ter wohl zu der hal - ben Nacht.
 2. sie _____ ren wohl zu der hal - ben Nacht.
 _____ et - ten, fort - neh - men uns - re Sünd.

(8)

_____ n im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht. _____
 sie ein Kind ge - bo - ren wohl zu der hal - ben Nacht. _____
 er uns konnt er - ret - ten, fort - neh - men uns - re Sünd. _____

Fröhlich soll mein Herze springen

Worte: Paul Gerhardt 1653 / Strophe 13: Theodor Werner 1956

Weise: Johann Crüger 1653

Sätze: Eberhard Wenzel 1963

1. Fröh-lich soll mein Her-ze sprin - - - - gen die-ser Zeit, da vor
 2. Heu-te geht aus sei-ner Kam - - - - mer Got-tes Held, der die

1. Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen die-ser Zeit,
 2. Heu - te geht aus sei - ner Kam - gen Got-tes Held,

1. Fröh-lich soll mein Her-ze sprin - - - - gen di
 2. Heu-te geht aus sei-ner Kam - - - - mer

1. Freud al - le En - - - gel sin - - -
 2. Welt reißt aus al - - - lem Jam - - -

1. da vor Freud al - le En - gel sin - - - Hört,
 2. der die Welt reißt aus al - lem Jam - - - Gott

1. da vor Freud al - le En - - - gen.
 2. der die Welt reißt aus al - - - mer.

1. Hört, hört, wie - - - ren al - le Luft
 2. Gott wird Mer - - - te, Got - tes Kind

1. - - - hört, - - - ten Cho - - ren al - le Luft
 2. - - - wir' - - - n, zu - gu - - te, Got - tes Kind

1. Hört, - - - wie mit vol - len Cho - - ren al - le
 2. Gott, - - - Mensch dir, Mensch, zu - gu - - te, Got - tes

- - - stus ist ge - bo - - - ren!
 ch - mit un - serm Blu - - - te.

ruft: Chri - stus ist ge - bo - - ren.
 er - bindt sich mit un - serm Blu - - - te.

1. Luft - - - lau - te ruft: Chri - stus ist ge - bo - - ren.
 2. Kind - - - das ver - bindt sich - - - mit un - serm Blu - - - te.

1. Fröh - - lich soll mein Her - ze sprin - gen
 13. Va - - ter, Sohn und Geist, wir brin - gen

1. Fröh - - lich soll mein Her - ze sprin - gen
 13. Va - - ter, Sohn und Geist, wir brin - gen

Männerstimme (oder Instrument) ad libitum

1. Fröh - - lich soll mein Her - ze sprin - gen
 13. Va - - ter, Sohn und Geist, wir brin - gen

1. die - ser Zeit, da vor Freud al - le En - gel sin -
 13. Dir die Ehr: mehr und mehr soll Dein Lob er - klin

1. die - ser Zeit, da vor Freud al - le En - gel sin -
 13. Dir die Ehr: mehr und mehr soll Dein Lob er - klin

1. die - ser Zeit, da vor Freud al - le En - gel sin -
 13. Dir die Ehr: mehr und mehr soll Dein Lob er - klin

1. Hört, hört, wie mit vo - ren
 13. Hilf uns, fest auf - en,

1. Hört, hört, wie mit vo - ren
 13. Hilf uns, fest auf - en,

1. Hört, hört, wie mit vo - ren
 13. Hilf uns, fest auf - en,

1. - gen. Hört, hört, wie mit vo - ren
 13. - gen. Hilf uns, fest auf - en,

1. al - ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren!
 13. un - und Teil, bis wir einst Dich schau - en.

1. al - ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren!
 13. un - und Teil, bis wir einst Dich schau - en.

1. al - ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren!
 13. un - und Teil, bis wir einst Dich schau - en.

*) Bei den nach oben gestrichenen Noten, bei 1+2 die nach unten gestrichenen.

1+2 / 2+3 / 1+2+3

Es ist ein Ros entsprungen

Worte: Strophe 1+2+5: Vorreformatiorisch / Köln 1599
 Strophe 3: Berlin 1853 / Strophe 4: Nach Köln 1599
 Weise: 15. Jahrhundert / Köln 1599
 Sätze: Johannes E. H. Koch 1962

1. Es ist ein Ros entsprungen aus ei - ner Wur - zel zart, wie
 3. Das Blü - me - lein so klei - ne, das duf - tet uns so süß; mit
 5. So sin - gen wir all A - men, das heißt: nun werd es wahr, was

1. Es ist ein Ros entsprungen aus ei - - ner Wur - zel zart
 3. Das Blü - me - lein so klei - ne, das duf - - tet uns so
 5. So sin - gen wir all A - men, das heißt: - nun werd es

1. Es ist ein Ros entsprungen aus ei - ner Wur
 3. Das Blü - me - lein so klei - ne, das duf - tet ur
 5. So sin - gen wir all A - men, das heißt: nun

1. uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se ka - m die Art und hat ein Blüm - lein
 3. sei - nem hel - len Schei - ne ver - treibts die - se Fin - ster - nis. Wahr' Mensch und wah - rer
 5. wir be - gehrn all - sam - men. O Je - su, hilf uns dar in Dei - nes Va - ters

1. uns die Al - ten sun - gen, von Je - se kam die Art und hat ein Blüm - lein
 3. sei - nem hel - len Schei - ne ver - tre - nis. Wahr' Mensch und wah - rer
 5. wir be - gehrn all - sam - men. O dar in Dei - nes Va - ters

1. uns die Al - ten sun - gen, v kam die Art und hat ein
 3. sei - nem hel - len Schei e - se Fin - ster - nis. Wahr' Mensch und
 5. wir be - gehrn all - sar su, hilf uns dar in Dei - nes

1. bracht uns aus al - lem Lei - de, ret - tet von Sünd und Tod.
 3. Gott, hilf uns aus al - lem Lei - de, ret - tet von Sünd und Tod.
 5. Reich, drin wol - len wir Dich lo - ben - o Gott, uns das ver - leih.

1. bracht uns aus al - lem Lei - de, ret - tet von Sünd und Tod.
 3. Gott, hilf uns aus al - lem Lei - de, ret - tet von Sünd und Tod.
 5. Reich, drin wol - len wir Dich lo - ben - o Gott, uns das ver - leih.

1. bracht uns aus al - lem Lei - de, ret - tet von Sünd und Tod.
 3. Gott, hilf uns aus al - lem Lei - de, ret - tet von Sünd und Tod.
 5. Reich, drin wol - len wir Dich lo - ben - o Gott, uns das ver - leih.